

Veranstaltungstipp: Lesung mit Krimiautor Willi Schissler und Ausstellung der neuesten Kunstwerke von Manuel Ortega Duarte am 17. November im Stadtteilzentrum

Dreieich. Am 17. November um 18.30 Uhr liest Willi Schissler im Stadtteilzentrum Hirschsprung-Breitensee Passagen aus seinem aktuellen Roman „Mörderischer Zorn“ und entführt die Gäste in den beschaulichen Odenwald, in dem es wohl doch nicht so ruhig zugeht, wie gemeinhin vermutet wird. Anschließend signiert der Autor selbstverständlich auch seine regionalen Krimis, die als Taschenbücher erschienen sind. Am selben Abend wird die Ausstellung von Manuel Ortega eröffnet, der seine neuesten Werke ebenfalls im Stadtteilzentrum präsentiert. Er präsentiert einerseits farbenfrohe Leinwände, bei denen er sich an Gerhard Richter orientiert und mit einer Rakel beeindruckende Kunstwerke kreiert. Andererseits sind unter den neuen Gemälden Werke, bei denen Manuel Ortega sich von Mark Rothko und Jackson Pollock inspirieren ließ.

Mit seinem neusten Kriminalroman „Mörderischer Zorn“ setzt Willi Schissler die Reihe seiner Odenwaldkrimis fort, die er im Jahr 2012 mit seinem Debütroman „Im Schatten der Veste“ begann. „Mit dem Schreiben von Krimis habe ich mir einen Jugendtraum erfüllt“, verrät der Autor. Willi Schissler wurde 1949 im Oetzberger Ortsteil Nieder-Klingen im Odenwald geboren und wohnt seitdem dort. Nach einer Lehre und einer aktiven Zeit als Bankkaufmann wechselte er 1970 zu einem Institut für Marktforschung in Frankfurt am Main. Hier lernte er Manuel Ortega Duarte kennen, die beiden Kollegen freunden sich an und haben in ihrem Ruhestand ihre Passion für die literarische (Schissler) und malerische (Ortega Duarte) Kunst entdeckt.

Manuel Ortega Duarte ist Sohn von Gastarbeitern und wurde in Granada geboren, wuchs in Barcelona auf und lebt seit 1962 in Dreieich. Mehr als zweiundvierzig Jahre war er in der Marketingforschung tätig, bevor er seine Liebe zur Kunst auslebt. Er versucht sich an verschiedenen Kunstrichtungen, entdeckt seine Begeisterung für die abstrakte Malerei und bleibt diesem Stil fast ausschließlich treu. „Was am Anfang nur ein Ausprobieren war,

hat sich in den letzten Jahren zur Passion entwickelt“, beschreibt Ortega seinen künstlerischen Werdegang.

„Schon jetzt freuen wir uns auf einen spannenden Abend mit den beiden Künstlern“, sind sich Kathrin Marx-Degner und Veronika Martin aus dem Stadtteilzentrum einig, die gemeinsam mit den beiden Freunden am 17. November um 18.30 Uhr zahlreiche Gäste erwarten. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.